

5. Ich bin so lang gewesen

5

Cantus
1.-2. Ich bin so lang ge - we - sen, ich bin so lang ge - we - sen,

Altus
1.-2. Ich bin so lang ge - we - sen, ich bin so lang ge - we - sen,

Tenor
8
1.-2. Ich bin so lang ge - we - sen, ich bin so lang ge - we - sen,

Basis
1.-2. Ich bin so lang ge - we - sen, ich bin so lang ge - we - sen,

10

1. mein Feins-lieb hat ein' An - dern aus - er - le - sen und nicht ge - dacht der Treu
2. das klag ich Gott und dir, mein Schatz auf Er - den. Du sagst, du wollst ge - wiß

8
1. mein Feins-lieb hat ein' An - dern aus - er - le - sen und nicht ge - dacht der Treu
2. das klag ich Gott und dir, mein Schatz auf Er - den. Du sagst, du wollst ge - wiß

1. mein Feins-lieb hat ein' An - dern aus - er - le - sen und nicht ge - dacht der Treu
2. das klag ich Gott und dir, mein Schatz auf Er - den. Du sagst, du wollst ge - wiß

15

1. 2.
— in mein'r Ab - we - - - sen, sen. Sie
— mein Ei - gen wer - - - den, den. So

8
— in mein'r Ab - we - - - sen, sen. Sie
— mein Ei - gen wer - - - den, den. So

— in mein'r Ab - we - - - sen, sen. Sie
— mein Ei - gen wer - - - den, den. So

Melchior Franck: Opusculum etlicher Newer und alter Reuterliedlein (1603)
5. Ich bin so lang gewesen

20

1.	sagt, sie wollt ich kam hin,	für ro - tes sprach sie, ich	Gold mein nicht bin zu lang	ver - ges - - - ge - we - - -	sen, als sen.
2.	ists um-sonst, die du mir	dein Lieb und stets mit Be	Gunst ist ganz gier doch hast	ver - lo - - - ge - schwo - - -	ren, ja ren.

8

1.	sagt, sie wollt ich kam hin,	für ro - tes sprach sie, ich	Gold mein nicht bin zu lang	ver - ges - - ge - we - -	sen, als sen.
2.	ists um-sonst, die du mir	dein Lieb und stets mit Be	Gunst ist ganz gier doch hast	ver - lo - - ge - schwo -	ren, ja ren.

1.	sagt, sie wollt ich kam hin,	für ro - tes sprach sie, ich	Gold mein nicht bin zu lang	ver - ges - - ge - we - -	sen, als sen.
2.	ists um-sonst, die du mir	dein Lieb und stets mit Be	Gunst ist ganz gier doch hast	ver - lo - - ge - schwo -	ren, ja ren.

3. |: Ich bin so lang gewesen, :|
das läßt du mich, schöns Lieb ja nicht entgelten,
du weißt, dein Wort, das will ich jetzt nicht melden.
Ach Lieb, gedenk, mein Herz nicht kränk,
was du versprochen.
Dein falsche Dück durch Ungelück
sonst wird gerochen.
4. |: Ich bin so lang gewesen, :|
wohlan, ich befehl Gott dein Untreu und Spott,
der wird an dir wohl rächen mein große Not,
weil du nicht willst, mir als gleich gilt,
ich acht es auch klein.
Unglück ist mein, der Schad wird dein,
glaub mir, gewiß sein.
5. |: Ich bin so lang gewesen, :|
ich hoff, ich will zu rechter Zeit noch kommen,
das kann nicht sein mein Schad, sondern mein Frommen.
Ich hoff der Zeit, die mich erfreut,
das magst ermesen.
Fahr immer hin, ob ich schon bin
zu lang gewesen.